

Krumbacher Pfarrblatt

34. Jahrgang • Juni 2017 • Nr. 3

Die Erasmuskirche

Unsere „Friedhofskirche“ fristet fast ein Schattendasein. Aber diese beeindruckende, kleine Kirche hat ihren ganz besonderen Reiz. Deshalb wollen wir sie einmal etwas hervorheben.

Sie wurde im Jahre 1530 vom Burgherrn Erasmus von Puchheim auf dem heutigen Friedhofshügel erbaut. Im Jahre 1825 wurde dann der Friedhof vom Grund um die Pfarrkirche auf den Hügel bei der Erasmuskapelle verlegt. Während Restaurierungsarbeiten gab es dann einen Brand. Ab 1840 wurde sie wiederaufgebaut und in den Jahren 1967 und zuletzt 1999 renoviert.

Um unsere Erasmuskirche verstärkt in den Mittelpunkt zu rücken, finden in den Sommermonaten zwei ganz besondere Veranstaltungen statt:



1. Nachtgebet beim Erasmus, Mi 2. August 2017

Dabei gilt der Schwerpunkt dem Osterlob, auch Exultet genannt.

Das Osterlob als gregorianischer Gesang ist einer der Höhepunkte am Beginn der Osternacht-Liturgie und preist hymnisch in wunderschönen Texten Christus das Licht.

Da sich seit fast 200 Jahren der Friedhof um die Erasmuskirche befindet, ist es besonders passend mit dem christlichen Glauben an die Auferstehung dieses Osterlob in dieser Kirche berührend zu erfahren.

Beginn ist um 20:30 Uhr mit dem Osterlob. Es wird vom Kantor abschnittsweise vorgesungen und die Bedeutung zwischendurch erklärt.

Anschließend um ca. 21:00 Uhr beten wir die Komplet – das Nachtgebet der Kirche mit Stille und stimmigen Klängen.

Das zweite Vatikanische Konzil hat den christlichen Gemeinden das Gebet zu den speziellen Tagzeiten besonders empfohlen. Es wurde früher hauptsächlich von Priestern und in Klöstern gebetet. Wir lassen uns dazu von den vorgesehenen Psalmen und passend dezenter Musik in der von

Kerzen erleuchteten Erasmuskirche durch die späte Abenddämmerung geleiten und bitten abschließend um Gottes Segen für eine erholsame Nachtruhe.

2. Saint Elmo's Night Prayer, Mi 9. August 2017

Let's pray: Um 20:30 Uhr preisen wir Gott in der Abenddämmerung dieses Sommertages in der kleinen Erasmuskirche, gestaltet von der Lobpreis-Gruppe.

Let's talk: Anschließend – ab ca. 21:00 Uhr – reden wir über Erasmus von Puchheim, der vor fast 500 Jahren diese Kirche in Auftrag gegeben und bezahlt hat, aber zum Beispiel auch in sozialer Hinsicht etwas geleistet hat: er hat das Bürgerspital in Krumbach erbauen lassen.

Wie „cool“ war dieser Erasmus? Das versuchen wir anhand seines Tagebuches herauszufinden.

Let's shine: Abschließend, um ca. 21:30 Uhr, bilden wir einen Fackelkreis um die Erasmuskirche und beenden den Abend gemeinsam mit dem Vaterunser.

Alois Holzer und Maria Winkler, PGR

www.krumbach-noe.at/pfarre – auch auf der Homepage können Sie die aktuelle Ausgabe der Pfarrzeitung nachlesen; ebenso alle Termine und auch die wöchentlichen Verlautbarungen sowie interessante und aktuelle Texte und Informationen. Schauen Sie öfters rein; wir freuen uns über Rückmeldungen!



Wort des Pfarrers

Liebe Brüder und Schwestern!

Die pfarrlichen Großereignisse Erstkommunion und Firmung klingen noch nach und das Pfarrjahr neigt sich wieder dem Ende zu. Für mich ist es bereits das 4. Jahr, das ich hier in Krumbach verbringen darf. Vielleicht auch Zeit, **Zwischenbilanz** zu ziehen. Anfangs hatte ich Schwierigkeiten, mich in der Gegend zu orientieren und die einzelnen Gehöfte zu finden. Seit Jänner 2017 habe ich zwar ein „Navi“, freue mich aber, auch ohne Navigationshilfe überall hinzufinden.

Am Beginn hat mich die stille Schönheit und natürliche Ordnung der Landschaft sehr angesprochen. Inzwischen ist mir das Pfarrgebiet, aber darüber hinaus die **ganze Bucklige Welt, zur Heimat geworden**. Mein Begriff von Heimat ist nicht exklusiv an einen Ort gebunden, sondern kann mehrere Orte umfassen. Auch im Wallfahrtsort Medjugorje beispielsweise fühle ich mich zu Hause. In Wirklichkeit verstehe ich darunter einen Ort, der mit einem Zustand verbunden ist, nämlich dort, wo ich mich zu Hause und angenommen fühle! Aber noch viel mehr, wo ich Gott erfahren kann und wo ich auf dem Weg ins „Haus des Vaters“ vorankomme (vgl. Joh 14,2). Auch unsere Totenbücher berichten für mich ausdrucksstark vom Angebot Gottes, das für mich immer annehmbarer und beglückender wird. **„Unsere Heimat aber ist im Himmel“** (Phil 3,20).

Eine **große Stärke unserer Pfarre ist eine ähnliche Sicht** und Einschätzung von Ereignissen und zu lösenden Problemen. An der **Orgel, unserem gemeinsamen Kulturgut**, kann das beobachtet werden. Als sich vor einigen Monaten zeigte, dass nach 20 Jahren wieder eine kostspielige Renovierung ansteht, war schnell klar, dass sich fast alle dafür aussprachen, aber auch die Bereitschaft erkennen ließen, die finanziellen Mittel dafür aufzubringen. Inzwischen haben wir den halben Weg bereits zurückgelegt, sowohl die Finanzierung wie auch die Wartungs- und Reparaturarbeiten betreffend. Eine weitere Kraftanstrengung wird noch nötig sein, bevor wir wieder den vertrauten Klängen unserer Orgel lauschen werden können. Bis dahin danke und Vergelt's Gott, für die bereits eingegangenen Spenden.

Darüber hinaus hat Frau Dr. Reisenberger eine digitale Orgel gespendet, die es uns ermöglicht, auch in der Zwischenzeit Liturgien mit Orgelbegleitung zu feiern. Diese „2. Orgel – die Doktororgel“ wird auch in Hinkunft für spezielle

Einsätze zur Verfügung stehen. Für diese großzügige Spende sagen wir ihr ein ganz herzliches Dankeschön.

Die bereits erwähnten **„Sakramentenfeste“ Firmung und Erstkommunion** haben mir durch die gute Vorbereitung und den gelungenen Ablauf besondere Freude bereitet. Auch dort haben sich Stärken und Gaben gezeigt. Bei unseren **Jugendlichen** die beeindruckende **soziale Kompetenz**, die es uns ermöglichte namhafte Geldbeträge für Bedürftige zu spenden; **bei den Kindern die Natürlichkeit und Freude am Singen und Musizieren**.

Die sehr gute personelle Situation bei unseren **Ministranten** wollen wir durch Highlights auch im Sommer weiter fördern. **Das Minilager** wird diesmal auf Burg Lockenhaus stattfinden. Beim **Mini-Fußballturnier** stellt sich die Frage: schaffen wir den Hatrick (3x Sieger)? Vroni, Wolfi und viele andere werden jedenfalls unsere Minis anfeuern und mit feiern.

Schließlich darf ich uns allen noch zwei Anliegen in die Ferienzeit mitgeben: Die **persönliche Glaubensvertiefung** und die **interpfarrliche Zusammenarbeit im Dekanat**. Wir arbeiten bereits am Programm eines Glaubenskurses, der dekanatsweit in den nächsten Monaten angeboten werden soll.

Bis dahin gute Erholung, alles Gute und Gottes Segen

Pfarrer Herbert Schedl

Ordensverleihung

Bischofsvikar Pater Petrus Hübner ehrte im erzbischöflichen Palais in Wien drei verdienstvolle Mitarbeiter, die jahrzehntelang im Dienste der Pfarre Krumbach tätig waren und noch immer sind.

Frau Theresia Schrammel hat viele Jahre im Vorstand der Kath. Frauenbewegung mitgearbeitet und hat mit anderen Frauen vor Jahren die Babyparty als Treffpunkt für Mütter mit Kleinstkindern aufgebaut.

Herr Johann Peinthor ist seit mehr als 40 Jahren „Kirchenvater“ und Kommunionsspender und war jahrzehntelang Obmann der Kath. Männerbewegung.

Dir. Christian Katzettl ist seit den 70-er Jahren Hauptorganist in der Pfarre und hat auch als langjähriger Kapellmeister des Musikvereines Krumbach viele pfarrliche Ereignisse mitgestaltet.

Alle drei wurden mit dem Stephanusorden in Bronze ausgezeichnet. Wir gratulieren ganz herzlich!



Foto: Fritz Trimmel

Katholische Frauenbewegung

Seit April 1957 gibt es in Krumbach Mitglieder bei der katholischen Frauenbewegung.

Dies wurde im Rahmen der alljährlichen Frauenversammlung, die am 1. Fastensonntag den 5.3.2017 stattfand, besonders gefeiert.

Alle Frauen, die schon mehr als 50 Jahre Mitglied bei der KFB sind, wurden geehrt und erhielten als kleines Dankeschön für ihre langjährige Treue Blumen überreicht.

Damit wir auch weiterhin solche Jubiläen feiern können, würden wir uns freuen, neue Mitglieder in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

*Christine Brandstetter und Verena Ofenböck
Teamleitung*

Erstkommunion

Eine kleine Geschichte zur Erstkommunion

Kunterbunt ist Gottes Garten

Unter diesem Motto haben sich im Herbst 2016 sechs engagierte und kreative Tischmütter gefunden, um den Weg der Kinder zur Erstkommunion zu begleiten.

Wir begannen im Jänner mit den Vorbereitungsstunden. Zu Beginn der Stunden versammelten sich alle in der Kirche. Viele Fragen über die Kirche, über Gott und vieles mehr stellten die wissbegierigen Kinder an Pfarrer Herbert. Wir haben gesungen, gebetet, gebastelt, gelesen und richtig viel Spaß gehabt. Sogar ein eigenes Erstkommunionlied wurde für unsere Kinder umgedichtet, wo jedes Kind namentlich erwähnt wurde.

Die erste Beichte und gemeinsame Brotjause machten unsere Stunden komplett. In der Glaserei Hosiner durften die Kinder ihre eigenen Kreuze kunterbunt gestalten. Für das große Fest brauchten wir die Kutten, eine Agape, Blumenschmuck, Lieder, Haarschmuck für die Mädchen, schöne Kleidung und vieles mehr.

Geschafft, alles soll ganz gut vorbereitet sein, wir sind bereit für die Erstkommunion!

ODER?

Zur Generalprobe warteten die Kinder vor der Schule bei kaltem Regenwetter und dicken Wolken. Die Kinder waren aufgeregt und unruhig. Die Klassenlehrerin: „Vielleicht scheint ja morgen die Sonne.“ Da hörte ich Adrians Stimme: „Und ein Regenbogen!“ Die Lehrerin: „Ein Regenbogen nur für euch allein!“ Ein Leuchten in den Augen der Kinder. JA wir sind bereit für die Erstkommunion, bereit für die Gemeinschaft mit Gott. „Das Wesentliche bleibt den Augen verborgen, das siehst du nur mit dem Herzen gut.“

Der kleine Prinz

Renate Simon



Erstkommunionkinder 2016/2017

Bauer Anna-Teresa Elisabeth, Brandstätter Elias, Buchegger Raphael, Forthuber Fabrice, Frühstück Seline, Handler Adrian, Holzer Alexander, Kerschbaumer Johanna, Kerschbaumer Julia, Kölbel Julia, Maierhofer Katharina, Ostermann Lea, Pölzlbauer Felix, Riegler Laureen, Ringhofer Christoph, Ringhofer Corinna, Schwarz Kathrin, Simon Julia, Stickelberger Astrid, Stickelberger Nik, Wedl Niklas, Winkler Laura, Wolfsbauer Alexander Zangl Anja

Tischmütter

Manuela Buchegger, Manuela Brandstätter, Martina Forthuber, Romana Kerschbaumer, Julia Pölzlbauer, Renate Simon

Ministranten

Für unsere Minis war die Karwoche mit den Osterfeiertagen wieder eine sehr intensive Zeit und wir bedanken uns ganz herzlich für den tollen Einsatz. Aber nicht nur die Kinder waren unermüdlich unterwegs, sondern wir bedanken uns auch bei allen Begleitpersonen. Für einige Highlights sorgte Alois Holzer, der alte Ratschen-Traditionen wieder aufleben ließ und von Gründonnerstag bis zur Auferstehungsprozession am Karsamstag bis zu fünf Mal am Tag die Glocken ersetzte. Für unsere Ratschen-Frühstücke am Karfreitag und Karsamstag wurden wir gratis mit Brezen und Kipferl von der Bäckerei Ochmann versorgt. Die Ministranten



konnten Spenden in der Höhe von € 4.649,50 sammeln, die für Material, Ministrantenlager usw. verwendet werden. Dafür ein herzliches „VERGELT'S GOTT“

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei unseren Ministranten, die ihren Dienst beenden. Vielen Dank an Natalie Luckerbauer, Isabella Pernsteiner, Viktoria Winkler und Jacob Zingl für eure vielen treuen Einsätze in den letzten 6 Jahren!

Natalie Luckerbauer wird uns als Ministrantenbetreuerin unterstützen, worüber wir uns sehr freuen!

Sandrina, Vroni und Wolfi

Firmung



Foto: Anton Koll Fotografie

Beginn: Herbst 2016.

23 angehende Firmlinge, 6 Firmbegleiterinnen und unser Pfarrer Herbert Schedl. Wir stellen Spielregeln auf, erklären den Ablauf und die Freiwilligkeit der Firmung. Anschließend beginnen wir die Horde in drei Gruppen zu teilen. Zu Beginn ist die Distanz auf beiden Seiten noch recht groß. „Wie heißt die eine?“ „Der kleine mit dem grauen Pullover ...“. Die Firmvorbereitung ist in den nächsten Monaten eine intensive Zeit – sowohl für Firmlinge als auch für die Firmbegleiter (oder wie sie uns liebevoll „Betreuer“ nennen).

Das gesamte Team (sowohl Firmlinge als auch Firmbegleiter) ist unglaublich toll – jeder hat seine Begabungen und bringt sie in irgendeiner Form in die Gruppe ein. Das beweist sich bei Veranstaltungen wie „Aktion: Christkindl“ oder auch „Peterlzupfen“. Schon deshalb ist diese Klasse eine ganz besondere Klasse.

Im Laufe der nächsten Wochen und Monate lernen wir uns immer besser kennen, erfahren mehr von den Hobbies und Berufswünschen. Manchmal ist es jedoch richtig erschreckend, wie viele Sorgen sie sich in diesem Alter über ihre Zukunft machen. Deshalb war dies auch ein wichtiger Punkt in unserer Firmvorbereitung – die Vorbereitung auf die nächsten Jahre und das Stärken des Selbstbewusstseins.

Ich kann jetzt nur von uns Firmbegleitern sprechen ... in den letzten Wochen ist man froh, wenn es bald vorbei ist. Der Tag der Firmung war aber wirklich etwas ganz Besonderes und man wird für alle Mühe belohnt. Nacheinander sieht man die Firmlinge eintrudeln, einer hübscher wie der andere, strahlend übers ganze Gesicht und doch so nervös. Da sind wir dann irrsinnig stolz auf unsere „Horde“. Nach einem halben Jahr kennen wir einander nun deutlich besser und es wird sehr viel gelacht. Es gibt auch schon so einige Geschichten zu erzählen, wo wir manche aber doch besser für uns behalten ;) Und auch das schweißt uns wieder zusammen und macht die gesamte Firmung zu etwas ganz Besonderem.

Viktoria Koll



Unsere Firmlinge:

Constantin Aigner, Matthias Buchner, Konstantin Dutter, Nadja Fuchs, Elias Geiderer, Bibiane Geyer, David Hinterleitner, Rebecca Hofer, Ines Katzettl, Verena Lechner, Natalie Luckerbauer, Sophie Machreich, Lukas Ostermann, Isabella Pernsteiner, Stefan Pichelbauer, Myriam Renner, Leonie Ritter, Johannes Schabauer, Fabio Schwarz, Nadine Unger, Anna Weber, Viktoria Winkler, Jacob Zingl



Foto: Anton Koll Fotografie

Die Firmbegleiter:

Ingrid Lederer, Maria Winkler, Gabi Schuh, Viktoria Koll, Firmspender Mag. Anton Faber, Pfarrer Herbert Schedl, Otti Pernsteiner, Bernadette Schwarz



Foto: Anton Koll Fotografie

Die „Doktor-Organ“

„Unsere Kirche ohne Orgel?“ Das lässt unseren Ing. Hans Schwarz nicht ruhen – und er findet doch tatsächlich eine Heimorgel im Internet unter „will haben“!

Mit dem Feuerwehrtransporter machen wir uns auf den Weg nach Graz. Das Instrument entspricht unseren Vorstellungen, wird eingepackt und heimgebracht. Die Orgel hat sich vor 10 Jahren ein damals 83jähriger Arzt gekauft und in seiner Wohnung in Graz hat er fleißig georgelt. Herr Dr. Harald Scherrer wurde 1923 in Graz geboren. Nach der Matura musste er als Soldat nach Russland und mit Ende des Krieges hat er begonnen in Graz Medizin zu studieren und hat im anatomischen Institut an einem Werk, das für uns Mediziner ganz wichtig war, mitgearbeitet. Nach jahrelangem Aufenthalt in Amerika und Kanada mit Lehrtätigkeit an Universitäten, kam er zurück nach Graz, machte die Facharztausbildung für Psychiatrie und Neurologie, ordinierte in Linz, war Gutachter usw.

Jetzt ist er mit 93 Jahren verstorben. Es ist für seine Kinder tröstlich, dass etwas, das dem Vater viel bedeutet hat, einen so schönen Platz in unserer Kirche bekommen hat.

Meine Lebensgeschichte und die von Dr. Günter kennen viele seit über 40 Jahren. Möge diese sogenannte „Doktor-Organ“ in Freud und Leid unser christliches Leben begleiten und auch für die Musikschule und Interessierte ein Anreiz sein, das Orgelspiel zu erlernen.

Dr. Rotraud Reisenberger



Die Pfarre bedankt sich ganz herzlich bei der Familie Dr. Reisenberger für die „Spende“ dieses Instrumentes, das besonders jetzt, da unsere Kirchenorgel restauriert wird, wertvolle Dienste leistet. Ein großes Dankeschön an Ing. Hans Schwarz für seine Initiative und die Konstruktion des Klangturms.

An dieser Stelle sei allen, die bereits für die Renovierung unserer historischen Orgel gespendet haben (€ 15.900,- das ist die Hälfte der veranschlagten Kosten) ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Für jene, die noch spenden möchten, liegen Zahlscheine in der Kirche, den beiden Geldinstituten und am Gemeindeamt auf.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende mit, dieses wertvolle Kulturgut zu erhalten.

Für Technikinteressierte!

Die Orgel ist von der Firma Viscount, Type Gloria III mit Midi Einrichtung. Es ist eine 2manualige, volldigitale Sakralorgel mit einem großen digitalen Fußmanual. Digitale Sakralorgel bedeutet, es werden mittels Orgelcomputer die Klänge von Orgelpfeifen und die speziellen Pfeifenregister einer Kirchenorgel nachgebildet. Das Klangbild kann inklusive Hall auf die Kirche eingestellt werden. Ebenfalls ist es bei konzertanten Aufführungen möglich, die Grundstimmung der Orgel auf die Stimmung der anderen Instrumente anzupassen. Die Lautstärke des Orgelspiels kann ebenfalls reguliert werden. Das ist mit einer klassischen Orgel nicht möglich. Jede Pfeife braucht hier ihre individuelle Luftmenge. Zusätzlich können durch die Midi Elektronik Musikstücke aufgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt wiedergegeben werden.

Musikstücke, die auf einem Computer komponiert werden, können mittels Diskette auf die Orgel übertragen und abgespielt werden. Der Neupreis der Orgel lag ursprünglich bei ca. 8.000,- Euro.

Rechts neben der Orgel steht ein sogenannter „Klangturm“. Das ist ein Lautsprechersystem welches die Schwingungsbewegungen einer Orgelpfeife nachahmt. Das System hat einen auf die digitale Sakralorgel abgestimmten Frequenzgang von ca. 20 Herz – bis ca. 22.000 Herz. Es kann eine Leistung von ca. 1000 Watt abgegeben werden. Dieses System wird aktuell nur von einer Firma in Amerika für Großkirchen hergestellt. Würde man diese Einheit kaufen, läge der Kaufpreis bei ca. 5.000,- Euro aufwärts. Ich habe das System selbst nachgebaut.

Ing. Hans Schwarz

Die Glocken von Krumbach

Die Glocken von Krumbach teilten ihr Schicksal in Kriegszeiten mit tausenden anderen: 1917 wurden vom Kirchturm drei Stück eingezogen, dazu kamen laut Pfarrchronik drei Glocken (!) von Erasmus, zwei vom Schloss und eine vom Spital. Nur die „Pregarter“ wurde vergessen!

Schon zu „Sylvester“ 1919 konnte das neue Geläute von vier Glocken aus der Berndorfer Glockengießerei (Krupp) geweiht werden.

Im zweiten Weltkrieg wiederholten sich die tragischen Ereignisse: Das Dritte Reich brauchte keine Kirchenglocken, sondern Kanonen! Aber am Palmsonntag 1949 konnte Propst Uhl von Wiener Neustadt wieder vier neue Glocken aus der Gießerei Pfundner, Wien, weihen.

Glocke 1: 758 kg aus Zinnbronze, Ton fis 1, Bild: Herz Jesu mit der Umschrift: Heiligstes Herz Jesu erbarme dich unser. Ich rufe: Vertrauen und Busse – Krumbach 1949

Glocke 2: 361 kg aus Zinnbronze, Ton ais 1, Bild: Unbeflecktes Herz Mariä; Umschrift: Unbeflecktes Herz Mariä sei unsere Rettung. Ich mahne zu Reinheit und Zucht – Krumbach 1949



Glocke 3 (Foto): 195 kg aus Sonderbronze, Ton cis 2, Bild: Stephanus; Umschrift: Heiliger Stephanus bitte für uns – Krumbach 1949

Glocke 4 (Totenglocke): 156 kg, Bild: Josef der Nährvater; Umschrift: Heiliger Josef schütze uns im Leben und im Sterben – Krumbach 1949

Die Tonfolge ergibt laut Christian Kätztl ein „Marianisches Geläut“! Die Sammlung musste wiederholt werden bis Schilling 44.000, -- zusammenkamen!

Glockenpatinnen waren: Theresia Blochberger, Walpurga Reisenbauer, Theresia Dienbauer und Aloisia Holzbauer.

Das Aufziehen besorgte Zimmermeister Alois Holzer und der Polier Franz Ringhofer.

Die Läutemaschinen folgten erst später – solange hingen und schwebten Ministranten bis zu den heute noch sichtbaren Seillöchern im Presbyterium.

Franz Grabenwöger

Pfarrkalender

Fixe Gottesdienstzeiten: Dienstag, 8.00 Uhr, Mittwoch, 8.00 Uhr, Freitag, 8.00 Uhr, Samstag, 19.00 Uhr, Sonntag, 7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Möglichkeit zur Beichte und Aussprache: Jeden Freitag von 18.00-19.00 Uhr

Kanzleistunden: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30-11.30 Uhr

Samstag, 1. Juli

8.00 Uhr Mini-Fussballturnier in Lichtenegg

Sonntag, 2. Juli

9.30 Uhr hl. Messe – gestaltet vom Chor aus Moosbrunn

Dienstag, 4. Juli

keine hl. Messe in der Pfarrkirche
13.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach Mariazell – Anmeldungen in der Pfarrkanzlei
17.00 Uhr hl. Messe am Gnadenaltar in der Basilika

Mittwoch, 5. Juli

abends hl. Messe einer ungarischen Pilgergruppe

Samstag, 8. Juli – Anbetungstag der Pfarre

8.30 Uhr Laudes – anschließend Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 12.00 Uhr:
9.00-10.00 Uhr Rotten: Ponholz, Königsegg bis Weißes Kreuz
10.00-11.00 Uhr Sägemühle, Unterhaus, Prägart, Kraxenberg und Tiefenbach
11.00-12.00 Uhr Markt, Schaueregg, Maierhöfen, Knappenhofweg, Zethoferweg
12.00 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten

Dienstag, 11. Juli

abends hl. Messe einer ungarischen Pilgergruppe

Donnerstag, 27. Juli

14.00 Uhr Bezirksseniorenmesse
19.00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche

Mittwoch, 2. August

20.30 Uhr Nachtgebet in der Erasmuskirche: das Osterlob wird abschnittsweise gesungen und erklärt
21.00 Uhr Komplet (Nachtgebet der Kirche) bei Kerzenschein

Mittwoch, 9. August

Saint Elmo's Night Prayer in der Erasmuskirche:
20.30 Uhr Lobpreis
21.00 Uhr Let's talk: Wie war der Kirchenstifter Erasmus von Puchheim? Anschließend gemeinsam gesungenes Vater unser mit Fackelkreis um die Erasmuskirche

Freitag, 11. August

ab 17.00 Uhr Kräutersträußchen binden im Pfarrhof – die KFB lädt alle Interessierten herzlich dazu ein

Sonntag, 13. August

9.30 Uhr hl. Messe im Festzelt der FF-Krumbach im Park

Montag, 14. August

19.00 Uhr Vorabendmesse mit Segnung der Kräutersträußchen – die KFB bietet diese gegen eine kleine Spende nach der hl. Messe an

Dienstag, 15. August – Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

7.30 Uhr und 9.30 Uhr hl. Messe mit Segnung der Kräutersträußchen – die KFB bietet diese gegen eine kleine Spende nach der hl. Messe an

Mittwoch, 23. August

Übernachtung einer ungarischen Pilgergruppe im Pfarrhof

Donnerstag, 31. August

19.00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche

Samstag, 2. September

8.00 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Marktgemeinde – anschließend Kirtag

Sonntag, 3. September

7.00 Uhr Abmarsch der Fußwallfahrt nach Pinggau – 13.00 Uhr hl. Messe – herzliche Einladung an alle Interessierten

Donnerstag, 7. September

ab 9.00 Uhr Babytreff im Alten Pfarrhof

Sonntag, 10. September – Dirndlgwandsonntag

Es wäre schön, wenn wir den Sonntag durch das Tragen einer Tracht zu etwas Besonderem machen

Montag, 11. bis Freitag, 15. September

Pilgerreise der Pfarre nach Lourdes – Anmeldung noch möglich in der Pfarrkanzlei

Donnerstag, 14. September

14.00 Uhr Seniorenmesse
von 15.30-16.30 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Dienstag, 19. September

19.00 Uhr Treffen zur Unterstützung pflegender Angehöriger im Pfarrheim

Donnerstag, 21. September

19.00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche

Sonntag, 24. September

Ausflug der KMB und des MGV nach Laxenburg

Donnerstag, 28. September

Dekanatsfrauenwallfahrt nach Herzogenburg – Anmeldungen bei Frau Christine Kerschbaumer oder in der Pfarrkanzlei

Samstag, 30. September

7.00 Uhr Abmarsch der Fußwallfahrt nach Kaltenberg/Maria Schnee
11.30 Uhr Wallfahrermesse in Maria Schnee

Sonntag, 1. Oktober

9.30 Uhr Erntedankfest

URLAUB

Pfarrer Herbert Schedl:
1.-18. Juli und 26. August – 2. September
Pfarrer Franz Grabenwöger:
7.-21. August

Impressum:

Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach
Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Herbert Schedl und der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit; alle Fotos zur Verfügung gestellt

Gestaltung und Druck: Werbe-, Druck- und Verlagshaus Alois Mayrhofer e.U., 2860 Kirchschlag
DVR: 0029874(1224)